

nach einem langfristigen Plan, kommt alle sechs bis acht Wochen zusammen. Mitglieder des Sekretariats der Kreisleitung erläutern hier Parteibeschlüsse und weisen auf sich daraus ergebende Konsequenzen hin. Problemdiskussionen helfen den Genossen Abgeordneten, neue Erkenntnisse zu gewinnen und wichtige Entscheidungen vorzubereiten. Diese Zusammenkünfte bieten auch Gelegenheit, persönliche Anliegen vorzutragen, die sich aus der Abgeordnetentätigkeit ergeben.

Damit die Tätigkeit der Volksvertreter noch massenverbundener, noch operativer wird, wollen wir die Oranienburger Erfahrungen mit den Familiengesprächen wirksamer anwenden. Der Beschluß des Sekretariats des ZK vom 28. März 1979 gibt uns dafür eine klare Orientierung.

In der Wahlbewegung wurden 3000 Gespräche im Familienkreis geführt. Dabei konnten viele Fragen erörtert werden, manch wertvolle Hinweise erhielten die Genossen, Freunde der Nationalen Front, Abgeordneten und Mitarbeiter des Staatsapparates. Das verpflichtet uns, im Zusammenwirken mit allen gesellschaftlichen Kräften die differenzierte politische Massenarbeit noch weiter auszubauen. Durch verstärkte individuelle Arbeit wollen wir die Bürger noch mehr in die Entscheidungsfindung der Volksvertretung einbeziehen. Darin sehen wir eine gute Gelegenheit, ihnen Beschlüsse zu erläutern, die besten Lösungswege für ihre Durchführung zu beraten und zugleich ihre persönlichen Anliegen kennenzulernen.

So waren uns vielfältige Hinweise von Betriebskollektiven, Frauenausschüssen und Bürgern Anlaß, die Öffnungszeiten im Handel zu prüfen. Vorschläge zur Veränderung der Öffnungszeiten wurden mit den Einwohnern diskutiert. In Arbeitskollektiven, Wohnbezirksausschüssen, in Hausgemeinschaften und DFD-

VerSammlungen traten Abgeordnete und Mitarbeiter des Rates der Stadt gemeinsam auf, erläuterten den Beschlußvorschlag und nahmen Vorschläge dazu entgegen. Diese Diskussion führten wir fast sechs Monate lang. Vielfältig war das Echo. Alles wurde gewissenhaft geprüft und beantwortet. Heute gibt es Öffnungszeiten, die besser den Bedürfnissen insbesondere der Schichtarbeiter entsprechen und zugleich vielen Frauen im Handel Erleichterung brachten.

Beratungen in den Betrieben

Bewährt haben sich Tagungen der Volksvertretung an Ort und Stelle. Im Interesse von Ordnung und Sicherheit sah sich die gesamte Stadtverordnetenversammlung operativ im Industriegelände um. Die Abgeordneten sprachen mit den Werktätigen, nahmen Einblick in Führungsdokumente, prüften die Durchsetzung gesetzlicher Bestimmungen, zum Beispiel für den Brandschutz. Noch am gleichen Tag wertete die Volksvertretung die Ergebnisse mit den Leitern der Betriebe aus und traf konkrete Festlegungen. Vielfältig ist in Hoyerswerda die Zusammenarbeit mit Kollektiven in Kombinat und Betrieben. Regelmäßig treten dort Abgeordnete und Mitglieder des Rates auf, geben Rechenschaft, halten Sprechstunden ab, erläutern Beschlüsse und Entwicklungsfragen der Stadt, überzeugen sich von den Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen.

Um immer festeren Kontakt zu den Bürgern zu bekommen, haben wir, nachdem die kadermäßigen Voraussetzungen geschaffen waren, in den Neubaugebieten die Wohnbezirke verkleinert, von früher 5000 bis 6000 Einwohnern auf heute 1000 bis 2000. Was haben wir damit erreicht? Mehr als 300 Bürger gewannen wir neu für die Wohnbezirksausschüsse. Der Kreis der eh-

Leserbriefe

einer Leistungserhöhung abzurechnen und die herausgearbeitete Zeit nicht für die Erhöhung der Qualität der Erzeugnisse zu nutzen.

Aus diesen Einsätzen wurden Schlußfolgerungen gezogen. " Es wurden Grundfragen in einzelnen APO erkannt, die Tätigkeit der Betriebsleitung und das politische Wirken der leitenden Kader wirksamer gestaltet. Besonders bewährt haben sich die ehrenamtlichen WAO-Kollektive in den Abteilungen.

Franz Riedl
ParteiSekretär im VEB
Lederfabrik Hirschberg

Erfahrungen der Wahl helfen uns heute

Mit ihrem Programm zur Vorbereitung des 30. Jahrestages der DDR beschloß auch die Leitung unserer WPO 59 in Gera die Schwerpunkte in der täglichen politischen Arbeit im Wohnbezirk. Der 30. Jahrestag soll ein Höhepunkt in der politischen Massenarbeit mit allen Bürgern werden. Die Wirksamkeit der massenpolitischen Arbeit in einem Wohnbezirk ist wesentlich davon abhängig, wie es gelingt, jede Hausgemeinschaft und jede Familie mit unseren aktuellen Informationen

und Argumenten zu erreichen. Das ist in einem Wohnbezirk nur dann erreichbar, wenn alle gesellschaftlichen Kräfte gemeinsam, abgestimmt unter der Führung unserer Partei, eine kontinuierliche Wohnbezirksarbeit organisieren. In der täglichen Arbeit nutzen wir auch die Erfahrungen der anderen Wohnbezirke, die unter ähnlichen Bedingungen arbeiten. Unser Wohnbezirk 59 ist einer von sieben, die einen gemeinsamen Patenbetrieb haben. Die Parteileitung